

OEPPING

AKTUELL



Informationsblatt der Gemeinde Oepping

Aus dem Gemeinderat:

❖ Neubau eines Fußballspielfeldes – Änderung des Finanzierungsplanes:

Über Anweisung der Aufsichtsbehörde (Land) musste der im Juni beschlossene Finanzierungsplan für den neuen Sportplatz geändert werden.

Die Kosten von € 524.000,00 (netto) sind wie folgt aufzubringen:

Gemeinde Oepping	€	104.000,00
Sportverein	€	60.000,00
Union – Landesverband	€	20.000,00
OÖ. Fußballverband	€	40.000,00
Land/Sportabteilung	€	120.000,00
Land/Gemeindeabteilung	€	180.000,00
Gesamt:	€	524.000,00

❖ Reitwegeprojekt „Donau-Böhmerwald“ - Finanzierungsplan:

Die Gemeinde beteiligt sich am Ausbau des Reitwegenetzes „Donau-Böhmerwald“. Zum festgestellten Errichtungsaufwand von € 10.200,00 leistet die Gemeinde in zwei Jahrestappen 40 %. Für 2007 wurde für einen Teilaufwand von € 5.000,00 folgende Finanzierung beschlossen.

Gemeinde:	€	1.550,00
Land BZ	€	500,00
Landeszuschuss:	€	2.950,00
Gesamt	€	5.000,00

Die Mittel werden für die Staubfreimachung des ca. 200 m langen Steilstückes des Lusweges in Obergrünau eingesetzt.

❖ Kindergartentarifordnung/Kindergartenordnung - Beschlussfassung:

Der Gemeinderat hat nach den Richtlinien der Kinderbetreuung NEU die Kindergartenordnung und die Tarifordnung neu erlassen.

❖ Umlegung Güterwegausüstung „Grüblhaus“ in Haugsberg:

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich für die Umlegung des sog. „Grüblhausweges“ in Haugsberg ausgesprochen. 2008 soll der Güterweg aus dem Ortskern an den Ortsanfang verlegt werden.

Damit kann Landwirt Peter Keinberger ein geplantes Stallbauvorhaben ohne Einschränkung verwirklichen und die Gemeinde für die Entschärfung einer Gefahrenstelle und für bessere Verkehrsverhältnisse sorgen.

AUS DEM INHALT	
Aus der Sitzung des Gemeinderates v. 06.09.2007	1-2
EINLADUNG: Segnung und Eröffnung Ortsplatz Götzendorf am 23.09.2007	2
Gelungene Ortsplatzgestaltung in Götzendorf	3
Güterwege: Bankette und Straßengräben nicht beschädigen	3-4
Einladung zum Tag der Älteren	4
Schulbeginnhilfe/Schulveranstaltungsbeihilfe des Landes OÖ.	4
Standesamtsmeldungen (Juli-September 2007)	4
Auszug aus dem VA-Kalender 2007	5
Gesundheitsecke:	
Gesundheitstipp: Wickel	5-6
Rezepte	6
Gesundheitstipp: Salz	7
Achtung Schulbeginn	7
Kleiner Käfer – Großer Schaden: Borkenkäfergefahr	8-9
Der Restmüll muss zuhause bleiben	9
BAV-Info: Entsorgung für Tierkörper und tierische Abfälle bis 35 kg – NEU	10
FF Götzendorf - Feuerlöscherüberprüfung	11
Zivilschutzverband: Probealarm am 06.10.2007	12

❖ Wiederverpachtung eines landwirtschaftlichen Grundstückes:

An die Landwirte Elisabeth und Johannes Haselgruber, Untergrünau 9 wird nach Kündigung des Pachtvertrages durch Landwirt Alois Simmel, Obergrünau 6 ab 01. Oktober 2007 das landwirtschaftliche Grundstück Nr. 4223/1, KG Oepping (unterhalb Umfahrung Oepping) im Ausmaß von 10.467 m² zu einem jährlichen Pachtzins von 76,00 € auf unbestimmte Zeit verpachtet.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Donnerstag, 08. November 2007, 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde statt.

Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oepping.at kundgemacht.

Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oepping.at; Link: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.



Einladung

Ortsplatz Götzendorf

Eröffnung und Segnung

Sonntag, 23. September 2007
im Rahmen des Erntedankfestes

PROGRAMM:

- ab 08:30 Uhr Empfang der Ehrengäste beim Sportplatz
08:55 Uhr Einzug mit Musik u. Erntekrone zum Ortsplatz
09:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst auf dem Ortsplatz
Ehrung verdienter Mitglieder der
FF Götzendorf

anschl.

FESTAKT:

- Musikstück
Begrüßung durch Herrn Bürgermeister
Bauchronik: Arch. DI. Josef Schütz (ARKADE)
Festansprachen
Musikstück
Segnung des Platzes u. Kriegerdenkmales
durch Hr. Pfarrer Dominik Höglinger
Schluss- und Dankesworte
Landeshymne

**AUF EUER ZAHLREICHES
KOMMEN FREUEN SICH
GEMEINDE OEPPING
UND PFARRSPRENGEL GÖTZENDORF**

Musikalische
Umrahmung und
anschließender
Frühschoppen mit
der Musikkapelle
Oepping

*Für das leibliche Wohl sorgen der Wirt z'Getzdorf
und der Pfarrsprengel Götzendorf*

Gelungene Ortsplatzgestaltung in Götzendorf:

Die Gemeinde freut sich mit den Götzendorfern über die gelungene Neugestaltung des Dorfplatzes. Nach dem Kanalbau wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgabestellung war die Umgestaltung des Dorfplatzes in ein multifunktionales Ortszentrum, das sowohl den Alltagsbedürfnissen, als auch dem Bedarf bei den verschiedenen Veranstaltungen gerecht werden kann. Insbesondere sollte der neue Ortsplatz seine Identität und Beziehung mit dem über 800 Jahre alten Schloss zum Ausdruck bringen und zum Verweilen einladen.

Auch wenn die Herstellung eines Konsenses zwischen den Vorstellungen des Planungsbüros und der Bevölkerung nicht immer einfach war, so wurde doch eine Lösung angestrebt, die dem Ergebnis des Architektenwettbewerbes möglichst nahe kam. Es wurde nach Einigung mit der Familie Egginger über den erforderlichen Grund ein schöner Veranstaltungsplatz geschaffen. Zusätzliche Stellplätze, teilweise begrünt, sorgen nun für Ordnung auf dem Dorfplatz und auch der neue Standort für den nach der Restaurierung in neuem Glanz den Ortsplatz überstrahlenden Hl. Johannes Nepomuk ist nicht mehr umstritten. Insbesondere wurde auch dem Kriegerdenkmal durch die Trennung von der Nepomukstatue und Wiederaufstellung beim Eingang zum Schloss ein würdiger Standort gegeben.

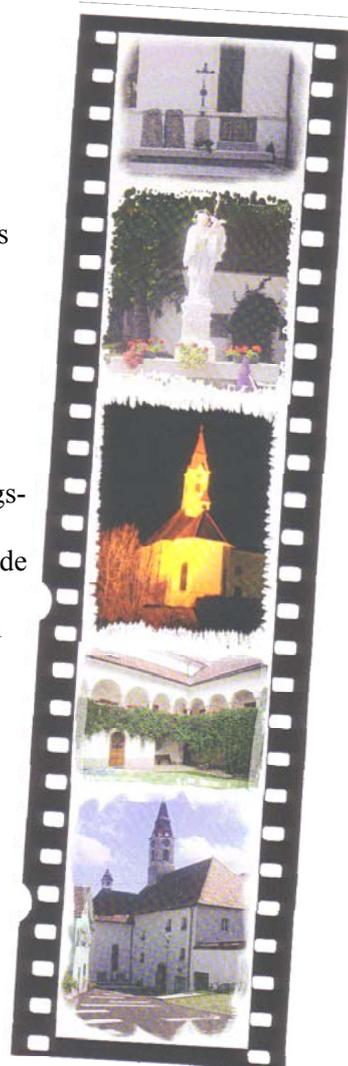
Mit der Sanierung des sog. Egginger-Stadels ist auch dieser Bereich zu einem ansehnlichen Teil des Ortszentrums geworden und wird bei Veranstaltungen in der Zukunft bestimmt ganz besondere Vorteile bieten. Mit formschönen, modernen und vor allem energiesparenden Beleuchtungskörpern konnte dem Ortsplatz auch bei Nacht eine besondere Note gegeben werden, die durch die tolle Beleuchtung des altehrwürdigen Schlossgebäudes noch unterstrichen wird.

Über das sanierte „Gassl“ besteht nun eine nach Altstadt anmutende Fußwegverbindung zwischen dem neu angelegten Parkplatz am Ortseingang und dem Schloss bzw. Ortsplatz.

Für mehr Sicherheit für die Schulkinder soll die neue Schulbushaltestelle mit modernem Wartehäuschen sorgen, das zwar etwas verspätet, aber bis zur Eröffnung des Ortsplatzes auch fertig gestellt sein wird.

Das Ortsplatzprojekt konnte mit einem Kostenaufwand von insgesamt 370.000,- Euro bewerkstelligt werden. Dazu gibt es Zuschüsse der verschiedenen Abteilungen des Landes in der Höhe von 280.000,-Euro. Dafür bedankt sich die Gemeinde aufrichtig. Dank gebührt aber auch der Bevölkerung von Götzendorf für das Verständnis für die doch relativ lange Bauzeit und für die in das Projekt immer wieder eingebrachten guten Ideen, allen voran Herrn Christian Laher als Baupolier der bauausführenden Firma Alpine-Mayreder.

Die gesamte Gemeindebevölkerung wird eingeladen, das Fest der Ortsplatzöffnung in Götzendorf mitzufeiern. Die Hausbesitzer werden um Beflagung ihrer Häuser ersucht.



Güterwege - Bankette und Straßengräben nicht beschädigen:

Im Rahmen der Instandhaltung werden neben einer Reihe von anderen Tätigkeiten auch die Nebenanlagen der Straßen, wie Bankette, Straßengräben und Durchlässe saniert bzw wieder hergestellt.

Bei Kontrollfahrten der Organe des Wegeerhaltungsverbandes wird immer wieder festgestellt, dass diese Einrichtungen aus Unachtsamkeit, aber auch teilweise vorsätzlich, beschädigt werden. Um einen ordentlichen Straßenzustand zu gewährleisten, sind von den Anrainern folgende Bestimmungen einzuhalten:

- Das Bankett und der Straßengraben sind wichtige Faktoren für die Haltbarkeit einer Straße. Das Bankett dient als Stabilisator der Fahrbahndecke. Die Straßengräben ermöglichen das schadlose Ableiten der Niederschlagswässer und verhindern gemeinsam mit der Drainage das Eindringen von Wasser in den Straßenkörper. Wird ein Bankett durch Einackern beschädigt oder werden Straßengräben zugeschüttet, sind Folgeschäden am Fahrbahnbelag zu erwarten. Reparaturen derartiger Schäden sind sehr kostenintensiv.

- Die Kilometrierungseinrichtungen sind Bestandteil der Straße und die Entfernung oder mutwillige Zerstörung stellen eine strafbare Handlung dar.
- Zäune und Einfriedungen dürfen entlang öffentlicher Straßen nicht auf Straßengrund – auch nicht vorübergehende Weidezäune – errichtet werden (§ 18 OÖStraßenG.). Gemäß § 91 Abs 4 der Straßenverkehrsordnung 1960 dürfen elektrische geladene Drahtefriedungen, zB. Weidezäune, nur in einer Entfernung von mehr als 2 Metern von der Straße angebracht werden.
- Grenzsteine entlang der Güterwege dürfen nicht ausgeackert werden. Es müssten ansonsten Neuvermessungen durchgeführt und die Kosten verrechnet werden.
- Lichtraumprofile müssen unbedingt freigehalten werden. Das Regelprofil umfasst das öffentliche Gut, mindestens jedoch 0,50 m links und rechts vom Fahrbahnrand und bis zu einer Höhe (senkrecht) von 4,50 m, laut RVS 3.8 und einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 18.09.1991.

Die Gemeinde ersucht alle Anrainer an öffentlichen Wegen um Einhaltung der oben angeführten Maßnahmen. Dadurch können langfristig wesentliche Kosten bei der Erhaltung von Güterwegen eingespart werden.

Einladung zum „Tag der Älteren 2007“:

Die Gemeinde und Pfarre Oepping veranstalten am **Sonntag, den 07. Oktober 2007** den Tag der Älteren. Dazu werden alle über 70-jährigen Gemeinde- und Pfarrbewohner eingeladen. Sie feiern einen gemeinsamen Gottesdienst und verbringen auf Einladung der Pfarre und Gemeinde einen gemütlichen Vormittag bei einem Frühschoppen mit Mittagessen im Gasthaus Haidvogel.

Bei dem alljährlichen Altentag können Freundschaften und Kontakte wieder gepflegt werden und das Miteinander der Pensionisten von Oepping wird dadurch gestärkt.

Schulbeginnhilfe/Schulveranstaltungsbeihilfe des Landes Oberösterreich:

Für Eltern, die ein Kind haben, das **erstmalig in eine öffentliche Pflichtschule Oberösterreichs eintritt**, und für Familien, **in denen mindestens 2 ihrer Kinder** im Laufe eines Schuljahres an jeweils mehrtägigen Schulveranstaltungen teilgenommen haben (insgesamt zumindest die Dauer von acht Tagen), leistet das Land eine **finanzielle Hilfe in der Höhe von jeweils € 80,00** (einkommensabhängig).

Antragsformulare liegen am Gemeindeamt auf.

Standesamtsmeldungen:

(Juli – September 2007)

Das Licht der Welt erblickten:

Jakob Höglinger, Oberneudorf 2
(Eltern: Carina Höglinger und Günther Leitner)

Laura Pernsteiner, Oepping 22
(Eltern: Bianca Pernsteiner, Oepping und Wiedner Martin Leopold, Bad Goisern)

Lukas Kobler, Oepping 81/4
(Eltern: Kobler Cornelia u. Kickingler Klaus, Oepping)



Wir gratulieren den Eltern der Neugeborenen auch auf diesem Wege recht herzlich!

Verstorben ist:

Herr **Herbert Zoitl**, Götzendorf 9
im 37. Lebensjahr



Den Angehörigen des Verstorbenen sprechen wir Trost und Anteilnahme aus!



Auszug aus dem VA-Kalender 2007:

September

Do. 20.09. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Do. 20.09. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
So. 23.09. 09:00 Uhr	Erntedank- und Sprengelfest/ Platzeröffnung mit Segnung Dorfplatz Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf/Gemeinde
Mi. 26.09. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel

Oktober

Fr. 05.10. 20:00 Uhr	Oldies Abend Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Fr.-Sa. 05.-06.10. ab 14:00/8:00	Herbstbasar (Kinderbekleidung u. Spielsachen) Pfarrheim Oepping V: Mütterrunde Oepping
So. 07.10. 09:30 Uhr	Tag der Älteren Pfarrkirche/Gasthaus Haidvogel V: Gemeinde und Pfarre Oepping
Sa. 13.10. 19:00 Uhr	Oktoberfest Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haivogel
Do. 18.10. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Do. 18.10. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Sa. 20.10. 07:00 Uhr	Sparvereinsausflug V: Gasthaus Haidvogel

Mi. 24.10. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
So. 28.10. 08:15 Uhr	Pfarrcafé Pfarrheim Oepping V: Berlesreith, Gumpenberg

November

Fr. 02.11. 20:00 Uhr	Oldies Abend Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Sa. 03.11. 20:00 Uhr	Sparvereinsauszahlung Gasthaus Hammerschmiede V: Sparverein Hammerschmiede
Do. 08.11. 19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung Gemeindeamt Oepping – Sitzungssaal V: Gemeinde Oepping
Do. 15.11. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Sa. 17.11. 20:00 Uhr	Ball der FF Götzendorf Gasthaus Haidvogel – Saal V: FF Götzendorf

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Oepping

4150 Oepping, Oepping 30, Tel.: 07289/82 35,
Fax.: 07289/82 35 –35

E-mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at,

Homepage: www.oepping.ooe.gv.at

Herausgegeben von: Gemeinde Oepping

Druck: Eigenverlag

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Wilhelm Peinbauer

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung:
Donnerstag, 08. November 2007

GESUNDHEITS-ECKE:

Gesundheitstipp:

Wohltuende Wickel: eine natürliche Art zu pflegen!

Die wohltuende Wirkung eines Wickels ist nicht nur auf der körperlichen Ebene, sondern auch auf der seelisch-geistigen Ebene spürbar. Die Zubereitung, Anwendung und das Wirken lassen sich mit einem Zeitaufwand verbunden, der sich erfahrungsgemäß lohnt. Wickel geben uns die Möglichkeit, selbst etwas für unsere Gesundheit zu tun oder auch für unsere Kinder und Angehörigen.

Ein Wickel bewährt sich besonders bei:

- körperlichen Beschwerden, wie zB. Grippe, Halsschmerzen, Rückenproblemen, Nervosität, Muskelverspannungen,...
- Wunsch nach Aufmerksamkeit: Das Verabreichen eines Wickels ist eine Form von Zuwendung. Kinder nehmen dieses Angebot sehr gerne an und genießen es besonders, wenn sich Mama länger als sonst ans Bett setzt und zuhört oder eine Geschichte erzählt, während der Wickel seine Wirkung tut.



Tipp - Richten Sie sich eine Schachtel ein, für bequemes und schnelleres Handeln:

- Befestigungsmaterial (Socken, enges Leibchen, Stirnband, Halstuch, Haube, Strumpfhose,....)
- Rohwolle (bekommt man auf Weihnachtsmärkten oft zu kaufen)
- Heftpflaster, Sicherheitsnadeln
- Küchenrolle
- Wickeltücher (aus natürlichen Materialien wie Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, Frottee)
- Möglichkeit zum Warmhalten (Kirschkernkissen, Wärmeflasche, Rohwolle, Moorkissen,.....)
- Je nach Wickel deren Zusätze
- Notizbuch, ev. kann man Beobachtungen aufschreiben, Literatur

Was Großmutter schon wusste!

**Kartoffeln und Zwiebeln kann man nicht nur essen.
Bei der äußeren Anwendung in Form eines Wickels helfen diese Lebensmittel, Erkältungsbeschwerden zu lindern!**

Der Kartoffelwickel: Dieser Wickel ist vielseitig anwendbar, leicht zu machen und wird wegen seiner intensiven Erwärmung und Besänftigung sehr geschätzt. Kartoffeln haben auch eine wassertreibende Wirkung. Ein Kartoffelwickel eignet sich besonders bei Rücken- und Kopfschmerzen, Nackenverspannungen, abnutzungsbedingten Gelenkserkrankungen wie Arthrose, aber auch bei Husten und Bronchitis, weil er auch noch schleimlösend wirkt.

Material: 4 bis 6 gekochte Kartoffeln, ein Innen-, Zwischen- und ein Außentuch

Zubereitung: Geben Sie den Kartoffel mitsamt Schale auf das Innentuch (z.B. aus Leinen oder Baumwolle) und legen Sie die Tuchränder von allen Seiten so zusammen, dass ein Packerl entsteht. Zerdrücken Sie die Kartoffeln mit den Fäusten, bis sie ganz weich sind. Sobald die Kartoffeln nicht mehr zu heiß sind (an der Innenseite des eigenen Unterarms prüfen), legen Sie nun das Packerl auf die schmerzende Stelle, geben das Zwischentuch darüber und packen das Außentuch (am besten aus Wolle) fest darum. Lassen Sie den Wickel solange wirken, wie er als angenehm empfunden wird.

Zwiebelwickel: Die ätherischen Öle der Zwiebel wirken schmerzlindernd, reinigend und schleimlösend. Deshalb kann man entsprechende Wickel bei Erkältungen, Halsentzündung, Bronchitis, Ohrenschmerzen, Kopf- und Zahnweh sowie Mumps einsetzen.

Anwendung:

Bei lokaler Anwendung (zum Beispiel am Ohr) eine Zwiebel halbieren und die äußeren Schichten über Wasserdampf erwärmen, in ein Tuch geben und dann mit Stirnband oder Kopftuch fixieren.

Bei Bronchitis sollte man die Zwiebel zerhacken, dann in ein Tuch legen und gut verpacken. Das Päckchen erwärmen und anschließend auflegen.

Rezepte aus dem Projekt „Gesunde Küche“

(Quelle: Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Landessanitätsdirektion – Projekt „Gesunde Küche“):

Heidelbeerkuchen mit Buttermilch (24 Stück, pro Stück 130 kcal, 3 g Fett)

Zutaten: 20 dag Vollkornmehl, 20 dag Mehl glatt, 1 Pkg. Backpulver, 15 dag Zucker, 1 Pkg. Vanillezucker, 300 ml Buttermilch, 3 Eier, 4 EL hochwertiges Pflanzenöl, ½ kg Heidelbeeren, Backpapier

Zubereitung:

- Dotter, die Hälfte Menge Zucker, Vanillezucker und Öl schaumig rühren
- Buttermilch zugeben
- Eiklar mit der anderen Hälfte des Zuckers zu steifem Schnee schlagen
- Mehl mit Backpulver vermengen und abwechselnd mit dem Schnee unter die Dottermasse ziehen
- Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech verteilen und die Heidelbeeren gleichmäßig darauf verteilen
- Im vorgeheizten Rohr bei 180 – 200°C ca. 30 min backen bis er goldbraun ist.
- Mit etwas Staubzucker bestreuen und servieren.

Gefüllte Champignons: (4 Port. – pro Port. 182 Kcal, 15 g Fett)

Zutaten: 8 große Champignons, 1 große Karotte, 5 dag Sellerie, 5 dag Petersielwurzel, 5 dag Lauch, 1 große Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 2 EL Öl, Salz, Pfeffer, 2 EL Schnittlauch, 2 Dotter, 10 dag Sauerrahm, 8 dag Joghurt 1 %, 1 TL Butter

Zubereitung:

- Champignons putzen, waschen und Stiele herausdrehen
- Stiele hacken, Suppengrün putzen, waschen und klein würfeln
- Zwiebel und Knoblauch fein hacken
- Pilzköpfe in 1 EL Öl anbraten und aus der Pfanne nehmen
- Restliches Öl erhitzen und Gemüse mit Zwiebel darin anschwitzen und 5 min garen
- Würzen und mit Schnittlauch verfeinern
- Dotter und Sauerrahm verrühren
- Champignons mit der Gemüsemasse füllen und in eine befettete Auflaufform setzen.
- 1/3 der Eimasse über die Champignons verteilen und den Rest in die Form gießen.
- Im vorgeheizten Rohr bei 180°C ca. 30 min goldgelb überbacken

Beilagenempfehlung:
Kräuterkartoffeln, Roter Rübensalat, Butterfisolien



Gesundheitstipp:

Salz – „Die Dosis macht das Gift“: Salz sparen kann das Risiko für Bluthochdruck und somit auch für Herz-Kreislaufkrankungen senken. Der durchschnittliche Kochsalzverbrauch beträgt ca. 5 kg pro Kopf und Jahr – das sind 13,5 g pro Tag. Die Empfehlung dagegen lautet 5-7 g pro Tag!

Wussten Sie: 1 Prise Salz = ½ g
1 Messerspitze Salz = 1 g
1 gestrichener KL Salz = 5 g

Eine kaliumreiche Kost mit ausreichend Gemüse, Obst, Vollkornprodukten, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, fettarmen Milchprodukten, Nüssen in Massen, Geflügel und Fisch kann zur Blutdrucksenkung empfohlen werden.

Gewöhnen Sie den Gaumen in kleinen Schritten an weniger Salz!

GIB8!

Achtung Schulbeginn:

"Das richtige Gespür für Gefahren, Entfernungen und Geschwindigkeiten ist bei Kindern noch nicht so gut entwickelt", warnt Verkehrsreferent Dipl.-Ing. Erich Haider.

Für 18.000 Erstklassler begann in unserem Bundesland der Ernst des Lebens. Die erste Hürde dabei ist der Schulweg, denn die Gefahren für Kinder am Schulweg sind groß. LH-Stv. Erich Haider: "Ich appelliere an alle Autofahrerinnen und Autofahrer, in diesen Tagen noch aufmerksamer und vorsichtiger zu fahren und besonders bei Schulen bremsbereit unterwegs zu sein."



LH-Stv. Erich Haider erklärt den Kindern die Gefahren des Schulwegs. (Foto: "Rubra")

Verkehrserziehung an den Schulen mit Geschenkset:

Auch diesen Herbst werden wieder speziell ausgebildete Polizeibeamte in den Volksschulen die SchulanfängerInnen auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam machen. Alle Taferlklassler erhalten dabei ein Geschenkset, das sie stets an die Gefahren im Straßenverkehr erinnern soll.

Das Geschenkset

- ein Malbuch mit Geschichten über die Sicherheit auf dem Schulweg
- ein kleiner Plüschreflektorbär mit Anhänger
- ein reflektierendes Klemmband
- ein hölzernes Federpennal mit Farbstiften

Tipps für die Eltern

- Die Kinder beobachten ihre Eltern genau, wie Sie sich selbst als Fußgänger und Autofahrer im Straßenverkehr verhalten. - Daher immer ein Vorbild sein!
- Eltern sollen den Schulweg mit den Kindern auch nach Schulbeginn öfters abgehen und sie auf die Gefahrenstellen aufmerksam machen.
- Planen Sie Zeitreserven für Ihr Kind ein. Wenn die Zeit am Schulweg knapp wird, übersieht es eher die lauernden Gefahren auf der Straße.
- Das Blickfeld von Kindern ist deutlich geringer als das von Erwachsenen. Kinder sehen Fahrzeuge, die sich seitlich nähern, später. Verkehrserziehungsexperten raten den Eltern, an Gefahrenstellen in die Hocke zu gehen und in dieser Haltung die Situation den Kindern zu erklären.
- Empfehlen Sie zum Überqueren von Straßen geregelte Kreuzungen und Schutzwege. Dabei immer vor abbiegenden Fahrzeuge warnen, auch wenn die Ampel grün zeigt.
- Mit einem hellen Gewand wird Ihr Kind im Straßenverkehr deutlich besser gesehen. Sehr gut sind auch reflektierende Bänder und Streifen auf der Kleidung und auf der Schultasche.



Kleiner Käfer...

GROSSER SCHADEN !!!

Der extreme Schneedruck des Winters 2005/2006 und der Orkan "Kyrill" im Jänner 2007 richteten insbesondere in den Wäldern des Bezirkes Rohrbach zum Teil verheerende Schäden an.

In manchen Wäldern dauern die Aufarbeitungsarbeiten bis heute an, eine Folge der (aufgrund voller Holzlager) äußerst langsamen Holzabfuhr und der damit verbundenen nachlassenden Motivation einzelner Waldbesitzer.

Seit 2005 schaukelt sich also die Borkenkäfer-Ausgangspopulation im Gleichklang mit den anfallenden Schadholzmengen ständig auf, das Angebot an befallsfähigen liegenden oder stehenden, vorgeschädigten Wirtsbäumen und das viel zu warme und zu früh

einsetzende Frühjahr bescheren vor allem unserem Bezirk eine **Massenvermehrung von Borkenkäfern, wie wir sie seit Jahrzehnten nicht mehr vorgefunden haben.**

Nach dem – aufgrund der Witterung – heuer sehr frühen Flugbeginn der Borkenkäfer und der nachlassenden Vitalität vieler Fichten (heißes und niederschlagsarmes Frühjahr, welches den Wald zusätzlich schwächt) muss heuer in den Tief- und Mittellagen mit drei, in Wäldern über 1.000 m Seehöhe zumindest mit zwei Borkenkäfergenerationen gerechnet werden.

BEACHTEN: Bei drei Generationen entstehen von einem Borkenkäferpaar bis über **200.000** Nachkommen!

Eine große CHANCE, die sich heuer unter Umständen anbietet, ist die Tatsache, dass die bis jetzt noch nicht ausgeflogenen Käfer den Ausflug und die Vermehrung heuer aufgrund der fallenden Temperaturen und der abnehmenden Tageslichtmenge nicht mehr schaffen könnten. Diese CHANCE gilt es aber sehr konsequent zu nutzen.

Das bedeutet vor allem für bereits geschädigte Waldflächen (ehemalige Käferbäume oder Käfernester) **ALARMSTUFE ROT** und fordert die volle Aufmerksamkeit der Waldbesitzer. Denn eines ist sicher: **"Werden diese Schadflächen heuer nicht konsequent beobachtet und vorhandener Käferbefall nicht rigoros aufgearbeitet und aus dem Wald gebracht, dann droht diesem, aber auch den Nachbarwaldflächen im kommenden Jahr unter Umständen eine Massenvermehrung, die nicht mehr leicht einzudämmen ist."**

Zur laufenden Kontrolle sind heuer also **ALLE Waldbesitzer aufgerufen**, das bedeutet, dass jedweder Schaden – und seien es auch nur einzelne vom Käfer befallene Bäume – tunlichst dem jeweiligen Waldbesitzer, oder aber dem Forstdienst der BH Rohrbach zu melden ist.

Gemäß Forstgesetz 1975, § 43(1) hat "jeder Waldeigentümer, seine Forst- und Forstschutzorgane ihr Augenmerk auf die Gefahr des Auftretens von Forstschädlingen zu richten und Wahrnehmungen über eine gefahrdrohende Vermehrung von Forstschädlingen umgehend der Behörde zu melden."

Eine besondere Schwierigkeit dabei ist, dass sich vor allem heuer befallene Bäume vielfach noch mit grüner Krone präsentieren und Bohrlöcher und (braunes) Bohrmehl oft in Stammmitte bzw. im Kronenbereich befinden. Da von diesen so befallenen Bäumen die gleiche Gefahr ausgeht, wie von gut erkennbaren, gelblich-rötlich verfärbten und mit Bohrlöchern überhäuften Käferbäumen, ist **besonderes Augenmerk auf folgende Ratschläge zu richten:**

- 1) Höchstes Augenmerk im Umkreis früher bereits geschädigter Flächen: Einzelbäume, Käfernester, Flächenbefall, Schneedruckflächen, Sturmschadensflächen
- 2) Vergleich der Kronenfarbe und der Benadelungsdichte mit gesunden und vitalen Fichten (vergilbte Nadeln und abfallende Rindenteile könnten die Folge von Käferbefall sein!)
- 3) Suche nach Einbohrlöchern, Harztropfen, Harzfluß, Spechtschmieden und braunen Bohrmehlhäufchen auf der Rinde oder am Stammfuß – nötigenfalls bei trockener Witterung mit dem Fernglas (nicht nach Regenfällen, weil die Bohrmehlhäufchen vielfach abgewaschen werden)

- 4) Verdächtig erscheinende Bäume genauer untersuchen – Anplätzen der Bäume im vermeintlich befallenen Bereich und Suche nach eingebohrten Käfern und Larvengängen im Bast (zwischen Rinde und Holz)
- 5) Befallene Bäume **UMGEHEND** aufarbeiten und aus dem Wald bringen (zumindest 200 – 300 m, besser 500 m) oder mit geeigneten Mitteln zu behandeln (Entrinden an sonnigen Stellen, wobei die Rinde mit der befallenen Seite der Sonne zugewandt zu platzieren ist – trocknet die Käferbrut aus); umgehendes Hacken von befallenen Material
- 6) **Aufarbeitungsbeginn:** Nicht bei den "alten" Käferbäumen beginnen (Hier ist der Käfer meist längst ausgeflogen!) sondern bei den (oft noch) grünen, **frisch befallenen !!!**
- 7) **NICHT ZÖGERLICH** sein beim Schlägern: Im Umkreis eines Befallsherdes schlägert man so lange kreisförmig um den Herd, bis völlig unbefallene Bäume zu Tage treten
- 8) **STÄNDIGE NACHKONTROLLE** der Befallsherde!!



Bohrmehlansammlungen im Umkreis befallener Bäume
(am Stamm, Stammfuß, auf Blättern, Spinnweben, Astgabeln, etc.)



Fraßbild und Larven vom
"Buchdrucker"

Der **FORSTDIENST** der BH Rohrbach bildet noch im September dieses Jahres **ALLE** von den Gemeinden genannten "**Beauftragten zu Käferbekämpfung**" entsprechend aus; im **April/Mai 2008** werden dann für **alle Waldbesitzer im Bezirk Informationsveranstaltungen** abgehalten, die den richtigen und zeitgerechten Umgang in der Bekämpfung bzw. Eindämmung einer Borkenkäfer-Massenvermehrung zum Inhalt haben.

Der Restmüll muss zuhause bleiben!

Im Altstoffsammelzentrum werden fast alle getrennt gesammelten Abfälle und Altstoffe entgegengenommen, aber kein Restmüll!

Was ist eigentlich Restmüll?

Feste Abfälle, die

1. nicht mehr sinnvoll verwertet werden können und
2. in der Mülltonne oder im Müllsack Platz finden (größere Gegenstände gelten als Sperrmüll).

Zum Restmüll gehören neben Staubsaugerbeuteln, Windeln und stark verschmutzten Verpackungen auch Glühbirnen, Trinkgläser, Spiegelglas, nicht tragbare Kleider, kaputte Schuhe, Haarbürsten und vieles mehr.

Was tun, wenn die Mülltonne übergeht? Wenn nur vorübergehend eine größere Menge Restmüll anfällt (Übersiedlung, Keller- oder Dachbodenräumung, Windeln von Babys oder Pflegefällen), kaufen Sie am Gemeindeamt einen orangen Extra-Sack um € 3,50 und stellen diesen bei der nächsten Müllabfuhr dazu. Wenn Ihr Restmüllbehälter ständig überquillt, brauchen Sie dringend eine größere Mülltonne!

Überfüllte Tonnen werden nicht entleert, da sie beim Müllwagen nicht sichtbar eingehängt werden können! Warum wird im Altstoffsammelzentrum kein Restmüll angenommen? Restmüll geht direkt in die Verbrennungsanlage und Sperrmüll wird vorher sortiert und zum Teil anders verwertet.



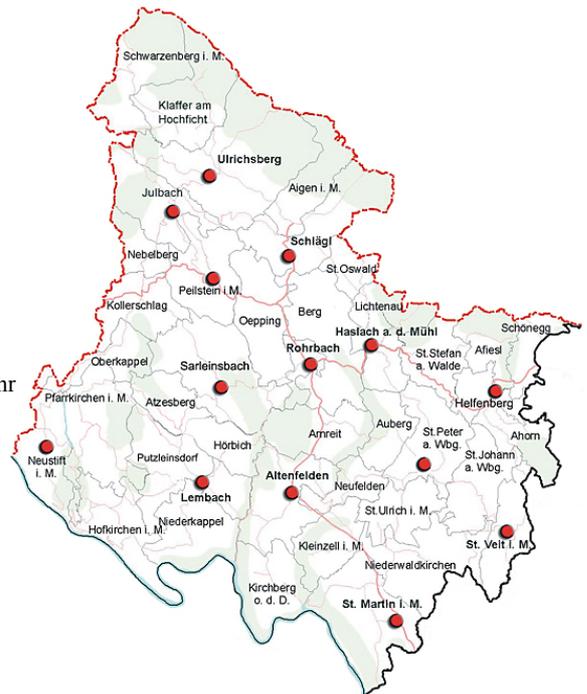
Neuorganisation der Sammlung für Tierkörper u. tierische Abfälle bis 35 kg!

Einfache Entsorgung ohne Wartezeit und Kosten.

Um eine rasche, unkomplizierte und möglichst geruchsfreie Entsorgung von Tierkörpern und tierischen Abfällen zu ermöglichen hat der BAV-Rohrbach im Auftrag der Gemeinden in Kooperation mit der AVE Tierkörperverwertung ein neues Konzept für den Bezirk ausgearbeitet.

Für die Entsorgung der Tierkörper gibt es an 14 Standorten 3-reihige Sammelcontainer, die gekühlt und geruchssicher verschlossen sind. Zwei Sammelfächer stehen der Bevölkerung zur Verfügung. Das dritte Fach ist Tierseuchen (z.B. Vogelgrippe) vorbehalten und im Normalfall versperrt. Die Anlieferung ist täglich von 0.00 bis 24.00 Uhr möglich (ausgenommen Schlägl werktags 8.00 - 12.00 Uhr und St. Veit: Info am Gemeindeamt).

- Altenfelden (Bauhof)
- Haslach (ASZ)
- Helfenberg (ASZ)
- Julbach (Bauhof)
- Lembach (ASZ)
- Neustift (Bauhof / Kläranlage)
- Peilstein (Bauhof)
- Rohrbach (Bauhof)
- Sarleinsbach (Bauhof)
- Schlägl (Kläranlage) – werktags v. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
- St. Martin (ASZ)
- St. Peter (Gemeindeamt)
- St. Veit (Kläranlage)
- Ulrichsberg (Straßenmeisterei)



Was ist bei der Benützung dieser Container zu beachten?

- Sammelstelle sauber halten.
- Keine verwesenen Abfälle einwerfen (werden vor Ort abgeholt).
- Entsorgung gilt nur für Kleinmengen (bis 35 kg) an tierischen Abfällen, verdorbenen Lebensmitteln und Haus- bzw. landwirtschaftlichen Nutztieren. Abfälle und Tiere über 35 kg werden vor Ort abgeholt (Meldung am Gemeindeamt).
- Tote Tiere, tierische Abfälle und verdorbenes Gefriergut werden mitsamt der Verpackung (Plastiksack oder Papier) eingeworfen, dadurch bleiben die Einwurfoffnungen der Container sauber. Die Verpackungen sollen dicht sein. Säcke müssen mit Schnüren zugebunden werden (kein Draht!). Dadurch können keine Fliegen zum Material und es wird die Madenbildung verhindert.
- **Achtung:** Tiere, für die Sie einen Entsorgungsnachweis brauchen oder bei denen Seuchenverdacht besteht, werden nach wie vor von der AVE TKV abgeholt.
- Gewerbliche Betriebe wie Schlachthöfe und Direktvermarkter dürfen diese Sammelstelle nicht benützen. Sie müssen auch künftig ihre Schlachtabfälle nachweislich laut TMG direkt entsorgen.



Wir ersuchen die Bevölkerung die Annahmebedingungen zu beachten. Wenn sich alle Anlieferer bemühen, wird die Sammelstelle zukünftig sauber und geruchsfrei sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Gemeinde oder an den Bezirksabfallverband Rohrbach (Tel: 07289/6925).





Feuerlöscherüberprüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Götzensdorf informiert:

Auch in diesem Jahr wird wieder eine **Feuerlöscherprüfung** organisiert.

Diese findet am

Samstag, den 03. November 2007

ab 08.00 Uhr beim FF - Haus in Götzensdorf statt.

Die Feuerlöscher können schon am Freitag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr im FF - Haus Götzensdorf abgegeben werden.

Alle Löscher werden an Ort und Stelle zu einem Preis von € **5,50** pro Gerät überprüft.

Unser Partner bei der Feuerlöscherüberprüfung: Fa. Gierlinger, Traun

Eine Überprüfung ist gesetzlich alle 2 Jahre vorgeschrieben!

Bei dieser Gelegenheit ist Information und Beratung kostenlos.

Es gibt Dinge im Leben, die hat man, um sie möglichst nicht verwenden zu müssen: z.B. tragbare Feuerlöscher. Wenn aber dann doch einmal der «Fall des Falles» eintritt, dann sollten Feuerlöscher rasch zur Hand, vor allem aber voll einsatzfähig sein.

Prüfung alle zwei Jahre

Tragbare Feuerlöscher müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft werden. Nach § 20 Z 5 der Versandbehälterverordnung müssen Sachkundige - im Regelfall alle zwei Jahre - eine Überprüfung vornehmen. Wie das geschieht, ist in ÖNORM F 1053 geregelt, die seit 1. November 2004 in aktualisierter Fassung vorliegt. Sie behandelt Überprüfung, Instandhaltung und Kennzeichnung tragbarer Feuerlöscher sowie die Überprüfungsplakette.





Für Ihre Sicherheit

Zivildienst-Probealarm

in ganz Österreich

am **Samstag, 6. Oktober 2007**, zwischen **12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.170 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

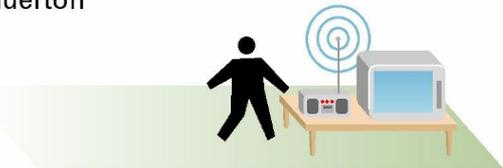


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 6. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!